

Hybriden des Nördlichen und Italienischen Kammmolchs (*Triturus cristatus*, *T. carnifex*) und ihre Merkmale in verschiedenen Entwicklungsstadien bis zur F2-Generation

Burkhard Thiesmeier

Diemelweg 7, D-33649 Bielefeld, verlag@laurenti.de

Hybrids of the northern and Italian crested newt (*Triturus cristatus*, *T. carnifex*) and their characteristics at different developmental stages up to the F2 generation

Northern and Italian crested newts (*Triturus cristatus*, *T. carnifex*) have natural hybrid zones in Central Europe. However, there are regions, also in Germany, in which unintentional mixed populations of both species occur due to displacements or introductions of *T. carnifex*. In the present paper hybrids of both species from the larval stage to animals after the 2nd hibernation are presented as well as larvae of the F2 generation until shortly after metamorphosis. By a direct comparison with the shown parent species it becomes clear that mainly characteristics of *T. carnifex* characterize the hybrids.

Key words: *Triturus cristatus*, *T. carnifex*, hybrids, characteristics of recognition, larvae, juveniles, F2 generation.

Zusammenfassung

Nördliche und Italienische Kammmolche (*Triturus cristatus*, *T. carnifex*) haben in Mitteleuropa natürliche Hybridzonen. Es gibt aber Regionen, auch in Deutschland, in denen es durch Verschleppungen oder Aussetzungen von *T. carnifex* zu ungewollten Mischpopulationen beider Arten kommt. In der vorliegenden Arbeit werden Hybriden beider Arten vom Larvalstadium bis zu Tieren nach der 2. Überwinterung vorgestellt sowie Larven der F2-Generation bis kurz nach der Metamorphose. Durch einen direkten Vergleich mit den abgebildeten Elternarten wird deutlich, dass vor allem Merkmale von *T. carnifex* die Hybriden kennzeichnen.

Schlüsselbegriffe: *Triturus cristatus*, *T. carnifex*, Hybriden, Erkennungsmerkmale, Larven, Jungtiere, F2-Generation.

Einleitung

Der Nördliche Kammmolch (*Triturus cristatus*) und der Italienische Kammmolch (*T. carnifex*) haben in Mitteleuropa eine Reihe natürlicher Kontaktzonen, in denen die beiden Arten hybridisieren. Vor allem in Österreich betrifft dies mehrere Regionen in Niederösterreich, Oberösterreich und im Land Salzburg (Cabela et al. 2001). Die Hybridzone im Land Salzburg erstreckt sich bis in das Berchtesgadener Land nach Deutschland (Maletzky et al. 2008, Fahrbach et al. 2021). Weitere natürliche Hyb-